

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	09.11.2016	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	19.12.2016	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	09.02.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld für das Jahr 2017

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss des UWB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen, der Rat der Stadt beschließt den Wirtschaftsplan 2017 des UWB in Anlage 1 A (Gesamt-Erfolgsplan UWB), 1 A 1 (Sparten-Erfolgsplan), 1 B (Vermögens- und Finanzplan), 1 C (Stellenübersicht) und 1 D (mittelfristige Erfolgsplanung).

Es wird eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 10.868 TEUR eingeplant. Über die endgültige Ergebnisabführung wird im Rahmen des Jahresabschlusses für das Jahr 2017 entschieden. Im Finanzplan 2017 werden die für das Wirtschaftsjahr 2016 geplanten 11.277 TEUR eingesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15 Mio. EUR festgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind keine Umschuldungen vorgesehen.

Begründung:

A. Erfolgsplan UWB 2017

Hinweis: Der Wirtschaftsplan 2017 ist unter Berücksichtigung der Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. Hierdurch hat sich im Vergleich zu den Vorjahren teilweise die Gliederung im Erfolgsplan verändert. Im Bereich der Erträge kommt es zu Verschiebungen zwischen den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Der Erfolgsplan 2017 des Umweltbetriebes (Anlage 1 A) sieht Erträge in Höhe von 145.248 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 132.404 TEUR vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Überschuss in Höhe von 12.844 TEUR. Im Vergleich zum Plan 2016 ergibt sich somit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 824 TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2017 ist eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 10.868 TEUR eingeplant. Dieser Betrag liegt mit 410 TEUR unter dem Betrag aus dem Jahr 2016. Über die endgültige Verwendung wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 entschieden.

In den Zuweisungsbeträgen für die Friedhöfe ist ein Zuschuss für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen enthalten. Der Ansatz wurde durch Ratsbeschluss vom 29.03.2007 auf insgesamt 1.287 TEUR festgesetzt, obwohl die damals nachgewiesenen Kosten bereits 1.886 TEUR betragen. Der Ansatz ist in den letzten zehn Jahren trotz erheblicher Personalkostensteigerungen nicht erhöht worden, so dass die durch den Umweltbetrieb selbst auszugleichende Differenz von Jahr zu Jahr steigt.

Ertrag

Die Erträge steigen insgesamt um 1.952 TEUR auf 145.248 TEUR. Die höheren Umsatzerlöse (+4.313 TEUR) müssen den gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen (-2.368 TEUR) gegenübergestellt werden. Im Saldo ergibt sich eine Erhöhung von insgesamt 1.945 TEUR, die im Wesentlichen durch höhere Zuweisungen (+1.671 TEUR) auf Grundlage der Gebührenbedarfsberechnungen und im Bereich Stadtgrün für die Pflege und Unterhaltung der Flächenzuwächse zu begründen ist. In den Zuweisungen sind 300 TEUR Parkentgelte für den Tierpark enthalten, die bisher bei den sonstigen betrieblichen Erträgen geplant wurden. Weiterhin steigen die Erlöse aus Wertstoffvermarktung um 202 TEUR.

Aufwand

Der betriebliche Aufwand erhöht sich um 1.128 TEUR auf 132.404 TEUR.

Der Materialaufwand steigt um 2% auf insgesamt 37.753 TEUR. Die Personalkosten erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.130 TEUR und betragen im Wirtschaftsjahr 2017 in Summe 51.712 TEUR. Diese Steigerung ist auf die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst und die notwendigen Mehrstellen zurückzuführen.

Die Abschreibungen sinken um 201 TEUR auf 22.790 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 228 TEUR auf 9.966 TEUR. Der Grund hierfür besteht im Wesentlichen in höheren SAP Kosten (+63 TEUR). Darüber hinaus sind die Aufwendungen für die Verteilung der Abfallkalender um ca. 54 TEUR gestiegen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 967 TEUR auf 9.874 TEUR. Hier wirken sich die niedrigeren Zinsen insbesondere durch die in 2016 vorgenommenen Umschuldungen von Altdarlehen bei der Stadtentwässerung aus.

Die Sparten-Plan-Ergebnisse sind in der Sparten-Erfolgsübersicht in Anlage 1 A 1 ausgewiesen.

B. Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan 2017 des UWB weist mit 80.240 TEUR ein um 1.116 TEUR oder 1 % höheres Gesamtvolumen im Vorjahresvergleich aus.

Die geplanten Investitionen reduzieren sich insgesamt um 780 TEUR. Insbesondere bei Investitionen für Gebäude (Remise Friedhöfe, Werkstattgebäude) wurden im Vorjahr einmalig höhere Beträge eingeplant.

Die Tilgungen für Darlehen erhöhen sich um 734 TEUR auf insgesamt 20.443 TEUR.

Der Verlust der defizitären Sparten beläuft sich auf 12.340 TEUR und erhöht sich damit um 8,9% bzw. 1.004 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Dieses ist vor allem auf das strukturelle Defizit im Bereich Stadtgrün und auf die Unterdeckung im Bereich Friedhöfe zurückzuführen. Hier wirken sich insbesondere die niedrigeren eingeplanten Gebühreuzuweisungen bei den Friedhöfen als auch Personalkostensteigerungen aufgrund der Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst aus.

Die im Finanzplan veranschlagte Ergebnisabführung steigt gegenüber 2016 auf Grundlage der festgelegten Konsolidierungsbeiträge um 147 TEUR auf 11.277 TEUR. Die im Erfolgsplan eingeplanten 10.868 TEUR werden erst im Jahr 2018 nach der beschlossenen Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2017 gebucht und abgeführt.

Bei der Stadtentwässerung sind für das Jahr 2017 für den Gewässerausbau der Weser-Lutter 4.800 TEUR (+500 TEUR) als Sachanlageinvestition eingeplant. Die Finanzierung erfolgt als Einnahme aus Zuschüssen der Stadt Bielefeld.

Bei den Werkstätten wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.272 TEUR im rentierlichen Bereich für die Beschaffung von Fahrzeugen vor allem für die Müllabfuhr, Straßenreinigung und die Entwässerung eingeplant. Die Kreditbedarfe für die nicht rentierlichen Bereiche werden durch eine Verringerung der liquiden Mittel gedeckt.

Die Nettokreditaufnahme, als Residualgröße zwischen der Summe Mittelverwendung und allen anderen Finanzierungsquellen, sinkt um 406 TEUR auf 26.148 TEUR. Hintergrund dafür sind insbesondere niedrigere geplante Kreditaufnahmen bei der Stadtentwässerung (-948 TEUR), die die höher geplanten Kreditaufnahmen bei den Werkstätten (+363 TEUR) und der Stadtreinigung (+172 TEUR) mehr als kompensieren.

C. Stellenübersicht

Der Umweltbetrieb weist für das Jahr 2017 insgesamt 939 Stellen aus. Im Vergleich zu 2016 bedeutet das eine Erhöhung um 14,5 Stellen. In 2017 sollen erstmalig 5 Verfügungsstellen für den Einsatz leistungsgewandelter Mitarbeiter/innen eingerichtet werden. Für die Pflege zuwachsender Flächen bei der Grünunterhaltung sind 5,5 Stellen vorgesehen. Die weiteren 4 Stellen entfallen auf die rentierlichen Bereiche Kanalbetrieb (3 Stellen) und Wertstoffhof (1 Stelle) und sind damit refinanziert.

D. Mittelfristige Erfolgsrechnung

Die mittelfristige Erfolgsrechnung weist für die Jahre 2017 bis 2018 einen für die geplante Ergebnisabführung ausreichend hohen Gewinn aus. Dieser Gewinn sinkt kontinuierlich wegen steigender Kosten. Bei der bestehenden Haushaltslage ist weiterhin nicht von auskömmlichen Zuweisungen aus dem Haushalt für die nicht rentierlichen Bereiche auszugehen. Dies führt in den Jahren 2019 und 2020 dazu, dass die geplanten Gewinne nicht mehr für die Deckung der Ergebnisabführung ausreichen.

Für die Zukunft ist es wichtig, die Höhe der Abführungsbeträge an den Haushalt in Abhängigkeit von den tatsächlichen Betriebsergebnissen festzulegen. Auch müssen im Betrieb ausreichende Anteile des erwirtschafteten Ergebnisses verbleiben, um das Ziel der Entschuldung in absehbarer Zeit zu erreichen.

Anja Ritschel

Seiten ist, bitte eine kurze
Zusammenfassung voranstellen.